

II. Einleitung

Der Neumannhof ist das erste Haus, das Kurt Conrad im Hinblick auf ein Salzburger Freilichtmuseum 1969 abtragen ließ. Conrad war damals Kustos der volkskundlichen Sammlung im SMCA und begann Häuser, die kulturgeschichtlich wichtige Entwicklungen zeigten, vor der Zerstörung zu bewahren, indem er sie abtragen und zwischenlagern ließ. Aus seiner Korrespondenz geht hervor, dass das SMCA damals 20.000,- öS für die Abtragung und Lagerung des Neumannhofes aufbringen musste.

Elf Jahre nach der Eröffnung des Freilichtmuseums 1984 war es auch für das Neumanngut so weit. Es wurde nach mehreren Stationen der Zwischenlagerung wieder aufgebaut und ihm zur Seite wurden weitere für die Hoflandschaft des Lungaus typische Bauten gestellt.

Die Aufarbeitung der Geschichte begann 1993. Regine Ahamer, Museumspädagogin des Freilichtmuseums, betrieb umfassende Archivforschungen und führte ein Gespräch mit den Altbauern, auch im Hinblick auf die noch in Planung befindliche Lungau Ausstellung, die im Abrahamhof des Freilichtmuseums entstehen sollte.

Meine Arbeit bezieht ihre Archivforschungen ein und stellt im historischen Teil eine Zusammenfassung und Sortierung ihrer Aufzeichnungen dar. Fehlende oder nicht verständliche Mitschriften habe ich durch ein weiteres Gespräch mit Norbert und Elisabeth Neumayr im Juni 2003 geklärt. Ergänzt wurden die historischen Ergebnisse durch eine ausführliche Baubeschreibung, die auf die konstruktiven Details und die Funktionen der Räume eingeht und auch bereits die Bauentwicklung des Hofes erkennen lässt. Die gleichzeitig erfolgte Dendro-Untersuchung durch Klaus Pfeifer hat viele offene Fragen beantwortet und neue Aspekte in der Bauentwicklung aufgezeigt. Im gegenseitigen Austausch haben wir die spannende Geschichte dieses Hofes nachgezeichnet.

Mag. Andrea Großschädl